

„Ausgezeichnete Ausbildungsbetriebe“

Gute Ausbildungsbetriebe finden leichter Lehrlinge

Das Kompetenzzentrum für Ausbau und Fassade (KomZet), eine Einrichtung des baden-württembergischen Stuckateurhandwerks, verleiht bundesweit das Zertifikat „Qualifizierter Ausbildungsbetrieb“ an besonders gute Ausbildungsbetriebe, die sich zu bestimmten Anforderungen verpflichten. Das Zertifikat und das damit verbundene Siegel eignen sich hervorragend zur Gewinnung von Berufsnachwuchs und signalisieren potenziellen Bewerbern, dass in diesen Betrieben ein erhöhtes Augenmerk auf die Ausbildung gelegt wird. Zusätzlich werden die so ausgezeichneten Stuckateur-Fachbetriebe auf dem berufskundlichen Informationsportal stuck-azubi.de mit einer direkten Verlinkung auf deren Firmenhomepage eingetragen.

Aktuell wurden die Metzinger Albert Maier GmbH, die Schorndorfer U. Leibbrand GmbH sowie die Kohlberger Besemer Ausbau und Fassade GbR für ihr hervorragendes Engagement in der betrieblichen Ausbildung mit der Urkunde „Qualifizierter Ausbildungsbetrieb“ ausgezeichnet.



Foto: Joe Seufferle, Klickmanufaktur

Das auf die Dauer von drei Jahren befristete Zertifikat „Qualifizierter Ausbildungsbetrieb“ wurde ins Leben gerufen, damit engagierte Innungsbetriebe auch nach außen signalisieren können, welche wichtige Rolle bei ihnen die Ausbildung spielt. Fachbetriebe der Stuckateur-Innungen können als „Qualifizierter Ausbildungsbetrieb“ medienwirksam ausgezeichnet werden, wenn sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

1. Es gibt mindestens einen Azubi-Trainer als feste Ansprechperson im Betrieb. Dieser Azubi-Trainer ist auch Kontaktperson zwischen Azubi, Ausbildungsbetrieb, Berufsschule und Überbetrieblicher Ausbildungsstätte (ÜbA).
2. Es wird die tarifliche Ausbildungsvergütung bezahlt.
3. Der Betrieb stellt eine persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung.
4. Azubi, Chef und Azubi-Trainer tauschen sich regelmäßig aus. Mindestens 2 x jährlich wird der Ausbildungsplan/Lernerfolg überprüft und abgeglichen.
5. Das Team im Betrieb integriert die Auszubildenden und bietet gemeinsame Aktivitäten an.
6. Die Auszubildenden erhalten eigene Verantwortungsbereiche im Bereich Werkstatt, Betriebshof oder auf Baustellen, die eigenständig betreut werden.
7. Die Auszubildenden sollen an mindestens einem Zusatzqualifizierungs-Lehrgang (ZQS) teilnehmen. Das in den ZQS-Lehrgängen erworbene Wissen sollen die Azubis im Betrieb dem Team vermitteln.
8. Die betrieblichen Ausbilder und die Azubi-Trainer nehmen jährlich an Weiterbildungsmaßnahmen des Fachverbandes der Stuckateure teil.

Sie sind an der Ausstellung eines Zertifikats „Qualifizierter Ausbildungsbetrieb“ interessiert? Gerne können Sie sich unter giesinger@stuck-verband.de oder 0 71 52 / 90 50 71 an Claudia Giesinger im Kompetenzzentrum wenden.

(Stephan Bacher)